

Inhalt

0	Einleitung	11
0.1	Zielsetzung	11
0.2	Anfängliche Theologie.	11
0.3	Problemstellung	12
0.3.1	Einleitung	12
0.3.2	Begründen im weiteren Sinne	13
0.3.3	Die Darstellung als Begründung	15
0.3.4	Die Distanzfrage	16
0.3.5	Anwendungen. Barths Beurteilung historischer Phänomene	17
0.4	Die Beschränkung	18
1	Karl Barth als moderner Theologe (1909–1914)	21
1.1	Einleitung.	21
1.1.1	Zwei Formen von Theologie	21
1.1.2	Das Erlebnis als Grundgegebenheit der Theologie	22
1.1.3	Die Innerlichkeit des Erlebnisses und die Äußerlichkeit der Sprache	25
1.2	Zurückgewiesene Begründungsversuche	27
1.2.1	Einleitung	27
1.2.2	Die Sackgasse des Katholizismus und der protestantischen Orthodoxie	28
1.2.3	Das Kulturbewußtsein oder die objektive Vernunft.	30
1.2.4	Religiöse Wahrheit als ewige Vernunftwahrheit	31
1.2.5	Die historische Begründung	33
1.2.6	Die moralische Begründung der Religion	35
1.2.7	Begründung auf Grunde des religiösen Apriori	35
1.2.8	Religion als Projektion	36
	Exkurs I: Zwischen Cohen und Herrmann.	36
1.3	Darstellung.	38
1.3.1	Ortsbestimmung der Religion	38
1.3.2	Die Verwobenheit von Selbstbewußtsein und Gottesbewußtsein	40
1.3.3	Die Individualität des Selbstbewußtseins	41
1.3.4	Die sittliche Grundstruktur des Selbstbewußtseins	42
1.3.5	Die sozietäre Grundstruktur des Selbstbewußtseins	42

1.3.6	Das innere Leben Jesu.	43
1.3.7	Die Objektivität des inneren Lebens Jesu.	44
1.4	Die Distanzfrage	46
1.4.1	Der Graben zwischen objektivem und subjektivem Bewußtsein	46
1.4.2	Die paradoxe Synthese	48
1.4.3	Die Brücke der lebendigen Persönlichkeiten	49
1.5	Konkrete historische Beurteilungen	50
1.5.1	Das Erleben der Wirklichkeit	50
1.5.2	Natur und Gewissen	52
1.5.3	Die Geschichte	52
1.5.4	Der langsame und mühsame Fortschritt	54
1.5.5	Der Sozialismus.	56
1.5.6	Verschiebungen.	59
2	Der erste Römerbrief (1914–1919)	63
2.1	Einleitung.	63
2.1.1	Die theologische Reaktion auf das Ausbrechen des ersten Weltkrieges.	63
2.1.2	Zwischen Kutter und Ragaz	68
2.1.3	Ad fontem	71
2.1.4	Glaubensverantwortung als Selbstbesinnung der Theologie	73
2.1.5	Der feste Grund.	74
2.2	Abgelehnte Begründungen	76
2.2.1	Die ursprüngliche Harmonie.	76
2.2.2	Der Sündenfall: Individualismus	76
2.2.3	Idealismus	78
2.2.4	Die Kritik an der Orthodoxie	80
2.2.5	Das blinde Tasten der Wissenschaft	80
2.2.6	Die Geschichtswissenschaft	81
2.2.7	Christus als Symbol?	85
2.2.8	Die psychologische Begründung	86
2.2.8.1	Erlebnis	86
2.2.8.2	Die institutionalisierte Religion.	86
2.2.8.3	Der Romantiker	88
2.2.8.4	Die religiös-sittliche Persönlichkeit	89
2.2.8.5	Der Pietist	89
2.2.9	Der idealistische Moralismus	90
2.3	Darstellung.	92
2.3.1	Einleitung	92
2.3.2	Offenbarung als Erfüllung	92
2.3.3	Die Offenbarung als Enthüllung der höchsten Objektivität	93

2.3.4	Die Offenbarungswirklichkeit als überpersönliche, universale Macht	94
2.3.5	Unmittelbarkeit	95
2.3.6	Die Immanenz Gottes	98
2.3.7	Die Subjektivität Gottes	98
2.3.8	Die organische Seinsweise der Offenbarungswirklichkeit . . .	99
2.4	Die Distanzfrage	101
2.4.1	Die dogmatische Antwort	101
2.4.2	Die hermeneutische Einstellung	103
2.5	Konkrete historische Beurteilungen	111
2.5.1	Verwerfung und Erwählung als geschichtstheologische Kategorien	111
2.5.2	Die Verwerfung.	111
2.5.3	Erwählung und lineare Heilsgeschichte	114
2.5.4	Die Stellung des Menschen in der Heilsgeschichte.	115
3	Der zweite Römerbrief (1919–1924)	121
3.1	Einleitung.	121
3.1.1	Faktoren auf dem Wege von RI zu RII	121
3.1.1.1	Einleitung	121
3.1.1.2	Heinrich Barth	123
3.1.1.3	Paulus.	126
3.1.1.4	Overbeck.	127
3.1.1.5	Kierkegaard	129
3.1.1.6	Dostojewskij	130
3.1.1.7	Allzu günstige Reaktionen	131
3.1.2	Die Begründungsfrage	132
3.1.2.1	Theologie in der Verlegenheit	132
3.1.2.2	Die unmögliche Möglichkeit der Offenbarung und die dialektische Methode	134
3.1.2.3	Offenbarung als »Begründung in der Aufhebung«. Die Dialektik der Offenbarung	136
3.2	Abgelehnte Begründungen	138
3.2.1	Die Krisis der Geschichte	138
3.2.2	Geschichte und Geschichtswissenschaft	140
3.2.3	Die Religion	142
3.2.4	Jesus.	145
3.3	Darstellung	147
3.3.1	Einleitung	147
3.3.2	Offenbarung ist Auferstehung.	147
3.3.2.1	Auferstehung ist kein geschichtliches Ereignis	147
3.3.2.2	Auferstehung als Geschehen.	149
3.3.3	Offenbarung als Urgeschichte	150
3.3.4	Die reine Transzendenz der Offenbarung. Ursprung	152

Exkurs II: Der Begriff ›Ursprung‹ bei Heinrich Barth	155
3.3.5 Eschatologische Gegenwart	157
3.3.6 Die Offenbarung geschieht verhüllt	159
3.3.7 Paradox.	160
3.3.8 Offenbarung geschieht im Augenblick.	161
3.3.9 Die Offenbarung vollzieht sich als Wende.	163
3.3.10 Gott als Subjekt der Offenbarung.	164
3.3.11 Die Prädestinationslehre	166
3.3.11.1 Die Prädestinationslehre als Summe der Offenbarungslehre	166
3.3.11.2 Prädestination als dialektische Bewegung	168
3.3.11.3 Prädestination als supralapsarisches Urteil	168
3.4 Die Distanzfrage	171
3.5 Die Beurteilung der Geschichte	176
3.5.1 Die Wirklichkeit als Zeuge	176
3.5.1.1 Einleitung	176
3.5.1.2 Die existentielle Not	178
3.5.1.3 Geschichte als Zeugnis	180
3.5.1.4 Religion als Hinweis	181
3.5.1.5 Jesus als Hinweis	183
3.5.1.6 Die Einschätzung der Philosophie	184
3.5.2 Natürliche Theologie?.	190
3.5.3 Die Ethik.	193
4 Die Christliche Dogmatik (1924–1927)	199
4.1 Einleitung.	199
4.2 Abgelehnte Auffassungen.	201
4.2.1 Der Katholizismus	201
4.2.2 Der Neuprotestantismus	202
4.2.2.1 Einleitung	202
4.2.2.2 Die erkenntnistheoretische Begründung im Selbstbewußtsein	204
4.2.2.3 Die existentielle Begründung	206
4.2.2.4 Offenbarung als Prädikat der Geschichte	207
4.2.2.5 Begründung in der menschlichen Religiosität (Schleiermacher)	208
4.3 Darstellung	209
4.3.1 Einleitung	209
4.3.2 Wort.	210
4.3.3 Die Subjektivität des Wortes.	212
4.3.4 Die Unaufhebbarkeit der Subjektivität	213
4.4 Die Distanzfrage	218
4.5 Die Beurteilung der Geschichte	224
4.5.1 Zunehmende Zurückhaltung	224

4.5.2	Der Ort der Apologetik	227
4.5.3	Die Kirche	232
5	Zusammenfassung und Ergebnisse	235
5.1	Einleitung.	235
5.2	Begründen im weiteren Sinne	235
5.3	Die Darstellung als Begründung	238
5.4	Die Distanzfrage	242
5.5	Konkrete Beurteilungen. Die Rolle der Erfahrung	245
	Abkürzungsverzeichnis	249
	Literaturverzeichnis	251
	Personenregister	259